

Merkblatt - Pseudokrupp**Elterninformation**

Elterninformation

Laryngotracheitis (Pseudokrupp)**Was ist eine Laryngotracheitis?**

Die Laryngotracheitis wird auch als Pseudokrupp bezeichnet. Es handelt sich um eine Virusinfektion, welche zu einer Entzündung bzw. Schwellung der Atemwege im Bereich des Kehlkopfes (Larynx) und der Luftröhre (Trachea) führt. Dies bewirkt eine Verengung der Luftwege im Bereich des Kehlkopfes und der Luftröhre.

Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 3 Jahren sind am häufigsten betroffen.

Welche Beschwerden treten auf?

Die Krankheit beginnt oft mit Erkältungssymptomen wie Schnupfen, Husten und Fieber. Im Verlauf kommt es

häufig nachts zu folgenden typischen Beschwerden:

- Bellender Husten
- Heiserkeit
- Stridor = raues Geräusch beim Einatmen
- Atemnot (das Kind atmet schnell oder oberflächlich, beim Atmen Einziehungen zwischen Rippen und/oder oberhalb des Brustbeines)

Wie reagieren bei Laryngotracheitis?

- Ruhe bewahren. Versuchen Sie, ihr Kind zu beruhigen und vermeiden Sie jede Aufregung
- Gehen Sie mit ihrem Kind an die kalte Luft (mit angemessener Kleidung)
- Wasserdampf kann helfen. Gehen Sie mit dem Kind ins Badezimmer, lassen Sie die Duschbrause mit heissem Wasser laufen
- Algifor oder Voltaren lindern die Schmerzen und senken das Fieber

Wann sollten Sie einen Arzt kontaktieren?

- Wenn ihr Kind unter Atemnot leidet
- Wenn Sie eine angestrenzte Atmung oder ein Atemgeräusch bemerken
- Wenn sich unter den oben genannten Massnahmen keine Besserung zeigt
- Wenn ihr Kind nicht mehr gut trinkt oder nicht mehr schlucken kann
- Wenn es ihrem Kind insgesamt schlecht geht
- Wenn Sie unsicher sind, ob Sie zu Hause bleiben oder zum Arzt gehen sollen

Wie wird die Laryngotracheitis behandelt?

Mit einem Kortisonpräparat kommt es zur Abschwellung der Atemwege. Dadurch geht die Verengung der Atemwege zurück und ihr Kind kann wieder gut atmen. Bei schwerer Atemnot bzw. starker Verengung der Luftwege muss zusätzlich mit Adrenalin inhaliert werden, welches ebenfalls ein Abschwellen der Luftwege bewirkt. Bei schwerem Krankheitsverlauf muss ihr Kind im Spital überwacht und weiter therapiert werden.